

Marstall

Bespielung des Erdgeschosses als Ausstellungsraum





Aktuelle Beschlüsse

- Nach der Durchführung der „Eiszeit-Safari Allgäu“ 2024 wurde die Nutzung als Ausstellungsort aufgrund des mangelnden Brandschutzes untersagt.
- Die Fraktion der Freien Wähler stellte am 11.6.2024 einen Antrag zur künftigen Nutzung des Marstalls als Ausstellungsort.
- Im November 2024 stellte der HFA 150.000 € für die Ertüchtigung des Marstalls in den Haushalt 2025 ein.
- Das Amt für Gebäudewirtschaft wird den Marstall bis Ende 2025 ertüchtigen.
- Die Übergabe des Gebäudes erfolgt im Januar 2026.

Rom lebt!

Der **Ausschuss für Kultur und Stadttheater** empfahl am 13.3.2025 die frühestmögliche Durchführung der Ausstellung „Rom lebt!“, vorbehaltlich der Zustimmung des HFA und der Haushaltslage.

Der **Haupt- und Finanzausschuss** vom 19.5.2025 befürwortete die Aufnahme der Kosten für „Rom lebt“ in den Haushalt 2026, die Bereitstellung überplanmäßiger Mittel 2025 sowie die Aufstockung des notwendigen Personals.



Objekt (Vitrine LxBxH: 40x40x120 cm; incl. 40 cm Glashaube)
Schiffsnägel (Replik)
Modern
Eisen, L ca. 5,5 – 10,5 cm
Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim



Bisherige Sonderausstellungen im Marstall

- 2016 „Beim Zeus“ in Kooperation mit der Antikensammlung München
- 2017 „Leuchtendes Mittelalter in Kooperation mit dem Bayerischen Nationalmuseum
- 2021/22 „Kunst für Kempten“, durchgeführt von den „freunden der kemptener museen“
- 2023/24 „Eiszeit-Safari Allgäu“ in Kooperation mit den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim



Künftige Bespielung des Marstalls

- Verwaltung liegt bei den Museen der Stadt Kempten
- Öffnungszeiten: Mitte November bis Mitte April, Dienstag bis Sonntag 10-18 Uhr
- Kunstaussstellung von August bis Anfang Oktober im Marstall
- Themen: Sonderausstellungen werden mit Objekten aus den Kemptener Sammlungen bestückt



Kunstaussstellung 2017

Benötigte finanzielle Ressourcen

- Die Sonderausstellungen benötigen je nach Aufwand der Sonderausstellung im Haushalt vorgesehene finanzielle Mittel. Die Höhe der Mittel lässt sich anhand der Eiszeit-Ausstellung gut einschätzen.

Ausgaben

Museumsshop: 10.000 €
Veranstaltungen: 15.000 €
Öffentlichkeitsarbeit: 30.000 €
Ausstellung: 150.000 €
Vernissage: 7.000 €
Druckerzeugnisse: 15.000 €
externe Gästeführer:innen: 12.000 €
Museumspädagogik: 12.000 €
Zweckausstattung: 2000 €

Total: 253.000 €

Einnahmen

Eintritte 150.000 €
Shop 13.000 €
Workshops: 1000 €
Vorträge: 1000 €
ggf. Förderungen

Total 165.000 €

Benötigte personelle Ressourcen In zwei Varianten

- a) Temporärer Ausstellungsbetrieb alle 2 oder 4 Jahre
- b) Jährlicher Ausstellungsbetrieb

Die Sonderausstellungen wurden in der Vergangenheit durch die Museumsleitung mit Hilfe des/der Volontär:in organisiert. Das Volontariat in Kempten teilen sich die Abteilung Archäologie und Museen. Auch der Archäologie-Volontär könnte im 2. Jahr seiner Ausbildung eine Ausstellung mitorganisieren.

a) Temporärer Sonderausstellungsbetrieb alle 2 oder 4 Jahre

Volontariat:

organisiert die Sonderausstellungen unter Anleitung der Museums-/APC-Leitung

Öffentlichkeitsarbeit:

Aufstockung um 5 h für Öffentlichkeitsarbeit im Jahr der Ausstellung

Aufstockung um 5 h für digitale Vermittlung im Jahr der Ausstellung

Haustechnik:

Der Marstall braucht wie früher im Alpinmuseum einen eigenen Haustechniker.

Der aktuell eingesetzte Springer muss dem Marstall fest zugewiesen werden.

Servicepersonal:

Für den Betrieb ist während der regulären Wochenöffnungszeiten bei Sonderausstellungen folgende Personalausstattung nötig:

Zahlstellenleitung

stellvertretende Zahlstellenleitung

1-2 Aufsichten

Verwaltung: 10 h Aufstockung während der Sonderausstellung (v.a. für die EC-Buchungen im Shop)

b) Jährlicher Ausstellungsbetrieb

Findet ein regelmäßiger Ausstellungsbetrieb statt, bedeutet dies den Aufbau eines eigenständigen Ausstellungshauses. Dieses neue Ausstellungshaus benötigt dauerhaft folgende Ressourcen:

- Die wissenschaftliche und programmatische Leitung des Marstalls liegt bei der Leitung der Museen der Stadt Kempten.
- Ergänzung des Teams um eine:n **wissenschaftliche:n Mitarbeiter:in/stellv. Museumsleitung zu 50 %** für die Projektabwicklung ist notwendig.
- **Öffentlichkeitsarbeit:** dauerhaft + 5 h zusätzlich für Öffentlichkeitsarbeit
dauerhaft + 5 h zusätzlich für Digitale Vermittlung
- **Haustechnik:** Der Marstall braucht wie früher im Alpinmuseum einen eigenen Haustechniker. Der aktuell eingesetzte Springer muss dem Marstall fest zugewiesen werden.
- **Servicepersonal:** Einrichtung einer neuen Zahlstellenleitung
Die stellvertretende Zahlstellenleitung kann von der Stellvertretung im Kempten-Museum mit übernommen werden.
2 Aufsichten
- **Verwaltung:** dauerhaft neue Verwaltungskraft für 50% (die 50% Stelle Verwaltung zeitgenössische Kunst wurde aufgrund der Widerbesetzungssperre ohnehin nicht wiederbesetzt)

Ressourceneinsatz

a. Personell-organisatorische Auswirkungen: je nach Variante

- a) mit Aufstockungen des bestehenden Personals oder
- b) Schaffung von neuen dauerhaften Stellen

b. Finanzielle Auswirkungen

Erhöhung des Haushalts um 250.000 € pro Sonderausstellung
+ Personalkosten je nach Variante

c. Deckungsvorschlag:

Bespielung des Marstalls ab 2027, wenn die Depotumzüge abgeschlossen sind und die Gelder auf den HhSt. Depot frei werden

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Kultur und Stadttheater befürwortet die künftige Bespielung des Marstalls als Sonderausstellungshaus unter Bereitstellung der benötigten Ressourcen.
Er beauftragt die Verwaltung, die Variante A) mit einem temporären Ausstellungsbetrieb zu prüfen.